

DIE BREMER ARBEITSWELT IN ZAHLEN

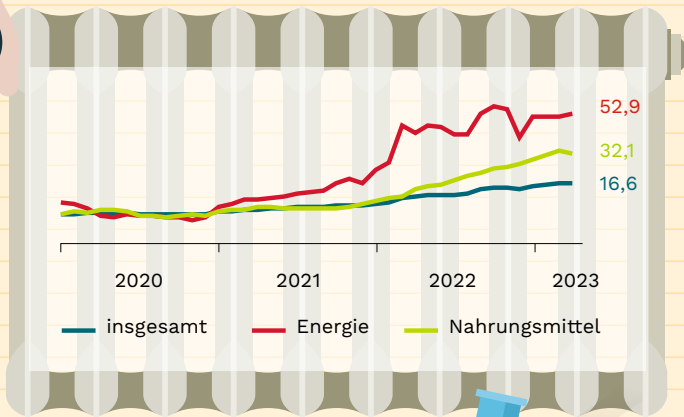
# Inflation trifft die Schwächsten am schlimmsten

Die Verbraucherpreise in Deutschland stiegen im Jahr 2022 im Durchschnitt um fast sieben Prozent und blieben auch im ersten Quartal 2023 auf hohem Niveau. Das trifft viele private Haushalte hart.

Illustration: Marta Daul, Asja Beckmann

## Entwicklung der Verbraucherpreise

Verbraucherpreisindizes für Deutschland seit 2020 (= 0) (Stand: April 2023)



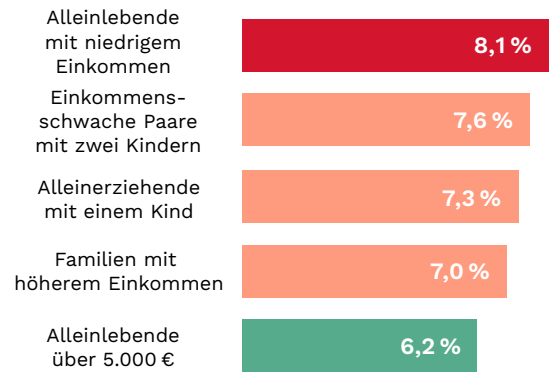
### Die Preise für Energie und Lebensmittel ...

stiegen 2022 besonders kräftig:

- ▶ Haushaltsenergie um 39,1 Prozent
- ▶ Kraftstoffe um 26,8 Prozent
- ▶ Nahrungsmittel um 13,4 Prozent

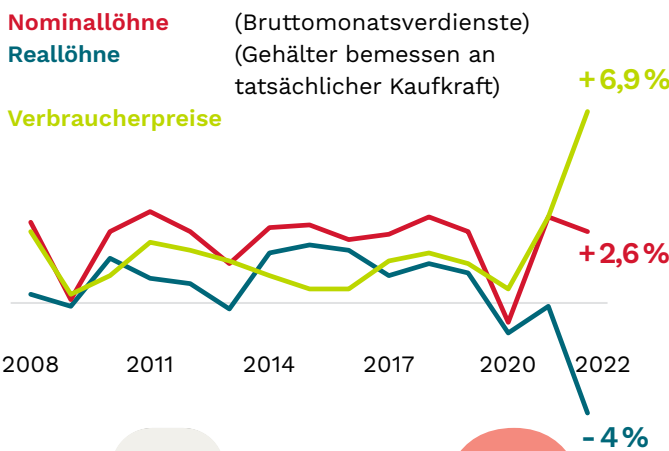
## Preissteigerungen treffen nicht alle gleich

Menschen mit wenig Einkommen geben ihr Geld zuallererst für das Lebensnotwendige wie Energie oder Nahrungsmittel aus. Ausgerechnet hier sind die Preise besonders stark gestiegen. Familien müssen zusätzlich Artikel für Kinder kaufen.



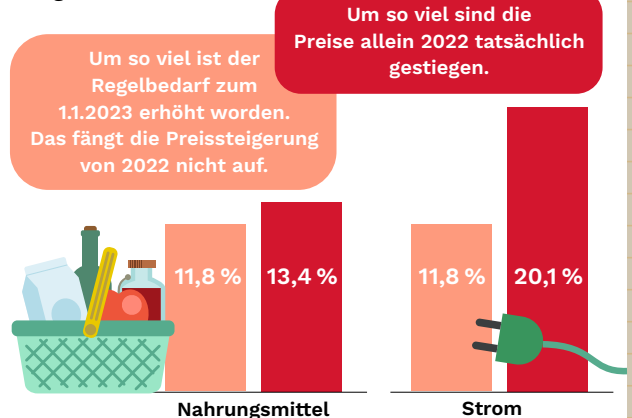
Haushaltsspezifische Inflationsrate, Stand April 2023

## Inflation lässt die Kaufkraft der Löhne deutlich sinken



## Mindestsicherungsleistungen

Besonders stark trifft es Menschen, die etwa auf Bürgergeld oder Grundsicherung im Alter angewiesen sind.



Um so viel sind die Preise allein 2022 tatsächlich gestiegen.

Um so viel ist der Regelbedarf zum 1.1.2023 erhöht worden. Das fängt die Preissteigerung von 2022 nicht auf.